

#wirrettenostern

Mit Sporne



Die Familie versammelt sich um den leeren Tisch.

GESCHICHTE

Nach dem Abendmahl verlässt Jesus den Saal, um zu beten. Er weiß, dass er bald gefangen genommen wird. Denn einige mächtige Menschen wollen ihn töten, sie sind neidisch und haben Angst vor ihm.

Jesus geht zum Ölberg. Nur Johannes, Jakobus und Petrus nimmt er mit. Die sind aber so müde, dass sie bald einschlafen. Nur Jesus bleibt wach und betet zu Gott, seinem Vater. Er bittet Gott, dass er nicht sterben muss, denn auch Jesus hat Angst vor dem Tod.

Aber er sagt auch - so wie wir im Vater Unser beten: „Vater, dein Wille soll geschehen! Und wenn es dein Wille ist, dass ich am Kreuz sterben soll, dann gib mir die Kraft dazu, diesen Weg zu gehen.“

Und schon bald kommen die Soldaten und nehmen Jesus gefangen, die Freunde von Jesus können nichts mehr für ihn tun und fliehen.

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir (Gotteslob 286)

(Die Familie gestaltet auf dem leeren Tisch den Kreuzweg während die Geschichte gelesen wird. Siehe Bild:



GESCHICHTE

Nach der Gefangennahme wird Jesus zum Tod am Kreuz verurteilt. Er bekommt das schwere Kreuz auf die Schulter gelegt und muss es bis zu dem Ort tragen, an dem er gekreuzigt werden soll. Einige Male stolpert Jesus und fällt, weil er schon so schwach ist.

Zwei Menschen helfen ihm auf seinem Weg: Veronika wischt ihm mit einem Tuch den Schweiß und das Blut aus dem Gesicht. Simon von Zyrene hilft Jesus für ein Stück des Weges beim Kreuztragen. Es ist für Jesus ein beschwerlicher Weg, bei dem er viel Leid, aber auch Unterstützung erfährt.

Lied: Meine engen Grenzen, Gotteslob 437



#wirrettenostern

Mit Yvonne

Jesus ist an dem Ort angekommen, wo er gekreuzigt werden soll, auf dem Berg Golgotha. Sein Weg ist zu Ende, doch das Schlimmste steht ihm noch bevor. Die Soldaten schlagen ihn ans Kreuz. Drei Stunden muss er am Kreuz leiden, bis er ein letztes Mal zu Gott betet und spricht: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.“

Dann stirbt Jesus. In diesem Augenblick verfinstert sich der Himmel, es wird dunkel und die Erde bebt. Die ganze Welt trauert. Seine Mutter und seine Jünger sind erschrocken und voller Trauer, sie können nichts tun. Alle Hoffnung scheint verloren. Ein Freund Jesu nimmt ihn vom Kreuz ab und bestattet ihn. Dann wird Jesus in ein Höhlengrab gelegt, vor das ein großer Stein gerollt wird.

(Alle halten einen Moment Stille.)

DAS DRITTE ZEICHEN FÜR DIE OSTERKERZE

Wir bringen das dritte Zeichen an die Osterkerze an: ein Kreuz. Schneidet nun ein Kreuz aus rotem Zierwachs aus oder nehmt ein Papier und malt darauf ein Kreuz, um es zu der Kerze zu legen.

GEDANKEN

Jesus ist gestorben. Alle Menschen waren traurig. Sie haben am Leben keine Freude mehr gefunden. Erst jetzt haben sie kapiert, dass Jesus ein ganz besonderer Mensch war und jetzt nicht mehr bei ihnen ist. Heute sterben auch immer wieder Menschen, und dann sind viele Mitmenschen genau so traurig wie damals.

Vielleicht warst du auch schon mal so traurig und es war alles dunkel um dich als ein lieber Mensch, den du gekannt hast, gestorben ist. Vielleicht auch ein Tier, das dir wichtig war. Und auch das Leben von jedem von uns wird irgendwann zu Ende gehen. Wir denken heute daran, dass Jesus gestorben ist. Er hat uns aber gezeigt, dass Gott sogar im Tod jedem Menschen nahe ist.

Lied: Von guten Mächten (Gotteslob 430)

ABSCHLUSS

Denken wir nun an alle Menschen, besonders die, die im letzten Jahr verstorben sind. Beten wir für sie ein Vater Unser.

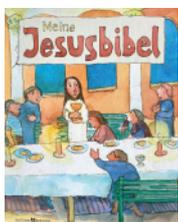
(Alle beten gemeinsam das Vater Unser.)

Sei du, guter Gott, bei uns in aller Trauer und Einsamkeit. Schenke uns die Hoffnung auf ein Leben mit dir. Amen.



#wirrettenostern –
die interaktive Netz-Aktion
mit Yvonne Willicks

Alle Informationen und Hintergründe unter:
<https://m.facebook.com/willicks/>
<https://www.instagram.com/yvonnewillicks>



Die Bilder aus „Meine Jesusbibel“ sind mit freundlicher Genehmigung von Bruder Lukas Ruegenberg OSB und dem Verlag Butzon und Bercker entnommen.
Redaktion: Yvonne Willicks, Kristell Köhler, Klaus Nelißen, H.-P. Niedzwiedz
Layout: Dagmar Fauck

Danke an unsere Partner:



Katholische Kirche
im WDR



ERZBISTUM HAMBURG

DOMRADIO.DE

ERZBISTUM KÖLN



MISSIONSSCHWESTERN
VOM KOSTBAREN BLUT



Kirche + Leben